

Mythos Neutralität: Handlungssicherheit im Schulalltag

Paul Anton König (Verwaltung für Demokratie)
Lynn Henry König (DVPB; Bildungskollektiv kairós)



ein Bündnis von



“

Die Plakette ist – wie dargelegt – ein **politisches Propagandamittel**, durch das schlagwortartig verkürzt eine bestimmte politische Meinung dargestellt und für sie geworben wird. Die Schüler werden ständig mit dieser politischen Auffassung der die Plakette tragenden Lehrer **konfrontiert**, ohne daß jedenfalls in den meisten Fällen eine **sachbezogene geistige Auseinandersetzung** mit der vielschichtigen Problematik der friedlichen Nutzung der Kernenergie stattfindet oder auch nur stattfinden könnte.

”

“

Darüber hinaus ist ein großer Teil der Schüler schon **aus altersbedingten Gründen noch gar nicht in der Lage**, die mit dem friedlichen Einsatz der Kernenergie zusammenhängenden **Probleme hinreichend zu erfassen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen**. Soweit sie sich zu diesen Fragen eine Meinung bilden, vollzieht sich dieser Prozeß eher auf emotionale als auf rationale Weise.

”

“

Aber auch bei älteren Schülern, mit denen eine sachliche Diskussion der Probleme bereits möglich ist, muß berücksichtigt werden, daß sie **unausgereifte und deshalb der erzieherischen Anleitung und Hilfe bedürftige Menschen** sind. Eben weil sie sich in einem geistigen Reifungsprozeß befinden, **fehlt ihnen oft noch die innere Festigkeit und geistige Unabhängigkeit**, um in einem emotional so aufgeladenen Problembereich wie dem der friedlichen Kernkraftnutzung zu einem eigenen **nüchternen und rational begründeten Urteil** zu kommen.

”

Wie das Bundesarbeitsgericht im Urteil **“**
vom 2. März 1982 – 1 AZR 694/79 – (...) **”**
zutreffend ausgeführt ha(t) (...), bringt der
Träger dieser Plakette zum Ausdruck, daß
er die friedliche Nutzung der Kernkraft
zum Zwecke der Energieversorgung
ablehnt. **Er nimmt damit zu einer in Politik
und Gesellschaft bedeutsamen und
umstrittenen Frage Stellung. (...)** Der Lehrer
greift damit in unzulässiger Weise in den
Meinungsbildungsprozeß der Schüler ein.

Schule zeigt **HALTUNG**

MYTHOS NEUTRALITÄT

Demokratie stärken und Haltung zeigen im Schulalltag

Rechtliche Grundlagen und Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte



Zur digitalen
Version der
Broschüre unter
[schule-zeigt-
haltung.org/
#broschuere](https://schule-zeigt-haltung.org/#broschuere)



Zum itslearning-Kurs des
Landesinstituts für Schule (LIS)
Bremen "Praxis-Kompass:
Beutelsbacher Konsens -
Mythos Neutralität"

Inhalt

Einleitung	05
Der Neutralitätsmythos	08
Politisches Engagement	10
Äußerungen im Unterricht	11
Symbole im Unterricht	12
Unterstützung von Schüler*innen	13
Konflikte mit Eltern	14
Konflikte im Kollegium	15
Konflikte mit der Schulleitung	16
Untätigkeit der Schulleitung	17
Ursprung und Begriff des Schulfriedens	18
Prinzipien politischer Bildung	20
Faktenbasis statt Fake News	22
Handlungsempfehlungen für den Schulalltag	24
Wie und wo geht's weiter?	26

DEMOKRATIE STÄRKEN & HALTUNG ZEIGEN IM SCHULALLTAG

Handlungsempfehlungen

1. GESAMTSCHULEBENE



Demokratisches Leitbild
Klare Haltung, gelebt im Alltag.



Schutzkonzepte gegen Diskriminierung
Präventiv und verbindlich.



Handungsleitfaden & Krisenplan
Klarheit, was im Ernstfall zählt.



Fortbildungen
Wissen stärken, Kompetenzen sichern.



Netzwerke
Kooperation und Unterstützung nach innen und außen stärken.

2. PÄDAGOGISCHE EBENE



Demokratische Strukturen
Schüler:innen beteiligen, Verantwortung teilen.



Kollegialer Austausch
Regelmäßig, offen, wertschätzend.



Beziehung & Vertrauen
Grundlage für Sicherheit und Lernbereitschaft.



Niemand bleibt allein
Solidarisch handeln, füreinander eintreten.

3. BEI VERFASSUNGSFEINDLICHEN ZWISCHENFÄLLEN IM UNTERRICHT

Sofort reagieren & Haltung zeigen
Nicht wegschauen,
Position beziehen.

Betroffene schützen
Sicherheit herstellen,
Unterstützung anbieten,
Vertraulichkeit wahren.

Gespräch führen
Zuhören, ernst nehmen,
Grenzen setzen,
nächste Schritte klären.

Dokumentieren
Wesentliches sachlich
und zeitnah festhalten.

4. BEI ELTERNBESCHWERDEN & EINSCHÜCHTERUNGSVERSUCHEN

Demokratischen Bildungsauftrag erklären
Haltung und rechtliche Grundlagen benennen.

Unterstützung holen
Schulleitung, Kollegium, Schulaufsicht, Netzwerk.

Vorfälle schriftlich festhalten
Sachlich, chronologisch, vollständig.

Rechtsschutz nutzen
Schulverwaltung oder GEW kann bei rechtlichen
Schritten unterstützen.

5. WENN DU (NOCH) ALLEIN BIST

Verbündete suchen
Im Kollegium, in Schulgremien, im Netzwerk.

Konsequent dokumentieren
Für Dich und zum Schutz aller Beteiligten.

Beratungsangebote nutzen
Intern & extern – nicht zögern,
Unterstützung annehmen.



Zur Broschüre "Mythos Neutralität"
schule-zeigt-haltung.org/#broschuere



Erkennen, Verstehen, Handeln

Handungsleitfaden bei (extrem) rechten und diskriminierenden Vorfällen

mbt

LidiceHaus

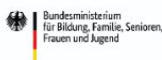
Mobiles Beratungsteam
gegen Rechtsextremismus
in Bremen und Bremerhaven
info@mbt-hb.de
www.mbt-hb.de

**SICHT
WECHSEL**

Ausstiegs- und Distanzierungsberatung
im Land Bremen
beratung@perspektive-ausstieg.de
www.sichtwechsel-bremen.de

In Trägerschaft von:
**perspektive
ausstieg**
VERBUNDEN FÜR
DEMOKRATIEFÖRDERUNG &
RECHTSEXTREMISMUSPRÄVENTION

Gefördert von:



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

**Freie
Hansestadt
Bremen**



Menschenfeindliche Äußerung erkennen

• Menschenfeindliche Äußerungen können sich deutlich in Form von rassistischen Beleidigungen oder herabwürdigenden Handlungen zeigen, aber auch subtil erscheinen, wie z.B. in unbewusst geäußerten Vorurteilen.

• Wahrnehmung ist zentraler Teil einer Haltung gegen Rechtsextremismus. Sie ist die Voraussetzung für eine klare Haltung. Erst aus der Haltung kann ein diskriminierungskritisches Handeln hervorgehen.



Vorfall einordnen und deuten

Bevor es in die passende Intervention geht, ist es wichtig, die Situation so differenziert wie möglich zu erfassen und zu deuten. Eine „Strukturierte Beobachtung“ auf drei Ebenen kann dabei hilfreich sein:

• **Ausdrucksweise** (Was ist vorgefallen? Welche Themen spielen eine Rolle?)

• **Organisationsgrad** (Ist die Person bereits durch ähnliche Äußerungen aufgefallen? Inwiefern ist die Person in (extrem) rechte Zusammenhänge eingebunden? Aus welchen spezifischen Teilen der rechtsextremen Ideologie setzt sich das Weltbild der Person zusammen?)

• **Motivlage** (Aus welchem Grund verhält sich die Person so? Welches Motiv steht dahinter?)

Strukturierte Beobachtung



Ausdrucksweise

Organisationsgrad

Motivlage



Einzelgespräche mit Täter*innen

• Mit Interesse und Neugier begegnen.

• Einzelgespräche sind oftmals zielführender, sie vermeiden eine Bloßstellung vor der Gruppe und fördern den Aufbau einer Vertrauensbasis. Es ist zudem möglich, sich in Ruhe vorzubereiten.



Betroffene unterstützen

• Betroffenenenschutz hat Priorität: Sofortiges Interventions bei Vorfällen; Betroffene stärken und verdeutlichen, dass sie nicht allein sind.

• Nicht „für Betroffene sprechen“ sondern eigenen Standpunkt vertreten.

• Betroffenen glauben und sie ernst nehmen.

• Angebot einer Betroffenenberatungsstelle unterbreiten.

Betroffene

Institution

Täter*innen

Bystander*innen

Checkliste

- ☒ Ruhe bewahren.
- ☒ Klare Haltung zeigen.
- ☒ Situation nicht eskalieren lassen.
- ☒ Vorfälle dokumentieren.



(Eigene) Grenzen achten

• Wahrnehmen und Berücksichtigen der eigenen Emotionalität und der eigenen Grenzen, um mit der Situation angemessen umgehen zu können: Wann brechen Sie ein Gespräch ab? Wann wird es Ihnen zu viel? Brauchen Sie Unterstützung?

• Es ist in Ordnung Gespräche zu pausieren oder abbrechen.



Position beziehen, nicht schweigen

• Benennen Sie (extrem) rechte und menschenfeindliche Äußerungen als solche und widersprechen Sie ihnen.

• Wichtiger: Umstehenden, die unsicher/ unentschieden sind, eine klare Haltung zeigen. Schweigen kann als Zustimmung gedeutet werden.



Verbündete hinzuziehen

• Sie sind nicht allein verantwortlich, den Konflikt zu lösen. Holen Sie sich Unterstützung hinzu, z.B. innerhalb des Kollegiums/ durch die Schulleitung/ durch Schulsozialarbeiter*innen/ durch Beratungsstellen.

• Informieren Sie ggf. Eltern oder Vertrauenspersonen.



Stärkung von Bystander*innen

• Anschließende Thematisierung des Vorfalles, z.B. Angebot entsprechender AGs, Argumentationstrainings, Workshops etc.

• Informationen bereitstellen und Beratungsangebote vorhalten.

• Partizipation und Beteiligung fördern und hervorheben.

• Routinen der Aussprache sowie Kritik etablieren.



Beratungsstellen hinzuziehen

• Unterstützung von Beratungsstellen auf mehreren Ebenen: Bei der Einordnung des Vorfalles, bei der Planung weiterer Schritte im Umgang mit Betroffenen, Täter*innen und Bystander*innen, bei der Gesprächsführung mit einzelnen Beteiligten, bei der Aufarbeitung innerhalb des Kollegiums etc.

• Kontaktdaten verschiedener Beratungsstellen sind per QR-Code aufrufbar.

Unterstützung & Beratung in Bremen und Bremerhaven

Regionale Anlaufstellen und Ressourcen



Zur Broschüre "Mythos Neutralität"
schule-zeigt-haltung.org/#broschuere



LiS-itslearning-Kurs
"Praxis-Kompass:
Beutelsbacher
Konsens - Mythos
Neutralität"



Diskriminierungsschutz und Beratung
für Schüler:innen in Bremen und
Bremerhaven, die in der Schule
Diskriminierung erleben.

dibs.schule.bremen.de



Einzelfallberatung, -diagnostik,
Prävention und unterstützende
Maßnahmen für Schüler:innen, Schulen
und Eltern in Bremen und Bremerhaven.

rebuz.bremen.de



Vertrauliche, kostenlose Beratung
zu Rechtsextremismus, Rassismus
und Antisemitismus. Bei Bedarf
auch aufsuchend.

mbt-bremen.de



Fortbildungen und Workshops für
Schulen im Bereich Politische
Jugendbildung, Teilhabe,
demokratische Pädagogik und
Antidiskriminierung.

lidicehaus.de

Keine Randnotiz

Meldeplattform für rechte
rassistische, antisemitische,
wohnungslosen-, queer-,
behindertenfeindliche und ähnliche
menschenverachtende Vorfälle.

keine-randnotiz.de



*Betroffene rechter, rassistischer
und antisemitischer Gewalt
solidarisch beraten und unterstützen*

Beratung und Unterstützung für
Betroffene von rechter, rassistischer
und antisemitischer Gewalt.

soliport.de



Netzwerk für diverse Bildungs-,
Beratungs- & Fortbildungsangebote
mit den Schwerpunkten Demokratie-
und Vielfaltsförderung sowie
Präventionsarbeit im Umgang mit
Ideologien der Ungleichwertigkeit.

demokratiezentrum.bremen.de



Ausstiegs- und Distanzierungsberatung
im Bereich Rechtsextremismus für
Aussteiger:innen, Einstiegsgefährdete
und Bezugspersonen. Fortbildungen,
kollegiale Fallberatungen und Vorträge
für Schulen & pädagogische Fachkräfte.

sichtwechsel-bremen.de



Vielfältiges politisches Bildungs- und
Informationsangebot. Im Rahmen des
Netzwerkes „Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage“ gezielte
Unterstützungsangebote für Schulen
im Bereich Diskriminierungskritik.

landeszentrale-bremen.de

LiS- und SchiF-Fortbildungen zum Mythos Neutralität

Fortbildungen am LiS
jeweils 14-18 Uhr

- 10.09.
- 29.09.
- 27.10.
- 10.12.
- 26.01.
- 27.01.



Für schulinterne Fortbildungen
fragt uns an – wir arbeiten sehr
gern mit dem ganzen Kollegium

bremen@kairos-bildung.de



Zum itslearning-Kurs des LiS
“Praxis-Kompass: Beutelsbacher
Konsens - Mythos Neutralität”